

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Friedrich Anton Reuß an Joseph von Laßberg, 17.02.1842

Reuß, Friedrich Anton

Würzburg, 17.02.1842

[urn:nbn:de:bsz:31-367625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-367625)

Würzburg d. 17. Febr. 1842.

Hochwohlgeborner Freiherr!
Gnädiger Herr!

Bei der Durchreise des Hrn. D. Frommann von Coburg auf seiner Rückkehr aus Italien machte ich denselben auf eine sehr werthwürdige Perg. Handschrift aufmerksam, welche ein hiesiger Gelehrter besitzt und um einen, dem hohen Werthe ihres Inhaltes angemessenen Preis zu vereunern bereit ist. Hr. D. Frommann glaubte, dass die Manuscript würdig seyn dürfte, in Hochders Bibliothek neben jenem berühmten & ehrwürdigen Nibelungencodex zu stehen, und ermunterte mich, Euer Hochwohlgebornen Gnaden eine kurze Notiz über diese werthvolle HS. mitzutheilen. Dieselbe ist im Octavformate, von 7" 4" H., 5" 2" Br., 191 Pg. Bl. stark, deren jede 24-25 auslaufende Leiden trägt, in einem antiken, mit Klauß versehenen Schwtdbde, und enthält I. Bl. 2-102. Leges Alamannorum, Capitularia Baiuvarior, regg. Francor., Caroli M. et Ludovici Pi. ^{aus dem XI. Jahrh.} Sammtliche durch viele von Georgisch Abweichende Lektionen ausgezeichnet, und noch nicht verglichen. II. Bl. 104-115. Eine althochdeutsche Glaubens- und Beichtformel, dann eine mystische Beschreibung von Himmel und Hölle; - Erstere beginnt: *Ihc firsago demo tivulae. allen men werchan. unde allen sinen gicieridon. unde virgiho dir troktin got eremachtige skalelicher gihorisami u. s. w.* Die Beicht beg.: *Nune*

hab ich uile sundige mennisge leidir noch niheina wis rehto u. s. w. Die Be-
schreibung des Himmels: Die himelische gotes burg diu ne bedarf des
sunnen noch des manskimen u. s. w. - Sene der Hölle: In dero helle
da ist dot ane tode. Karot unde iamer. al untrouwida u. s. w.
Beicht- und Glaubensformel stehen im gansen jenen Wiener und St.
Gallener Formeln zunächst, welche Mafsmann in seiner Sammlung
SS. 74. und 139. bekannt gemacht hat, überstreffen jedoch die
dort mitgetheilten Stücke weit an Vollständigkeit, an größerem
Wortreichthum und Mannfaltigkeit der aufgezählten Sünden.
Die myst. Beschreibung von Hölle und Himmel erinnert haupt-
sächlich an Otfrid, u. hat nur eine mhd. Parallele in Hagens
groß. Sammlung deutsch. Minnesinger II. 376. VI. 2. 3: In
der helle ist michel unrat, und: In himelrich ein huf stat
Beide fallen in die Zeit, in welcher die R. Kath. Kirche
das Dogma vom Purgatorium noch nicht allgemein
angenommen hatte, dessen Erwähnung hier ganz fehlt. Alle
diese Stücke sind im XI. Jahrh. geschrieben (ihre Sprache
weist jedoch auf frühere Jahrh. zurück) und bisher noch
gänzlich unbekannt und unverglichen geblieben. III. Bl.
117 - 168. Summa Raymundi. IV. Bl. 170 - 190. De
erroribus Iudeorum liber; A. III. IV. stammen beide aus
dem XIV. Jahrh., u. sind 2spaltig geschrieben. Das ganze
Manuskript stammt aus der Bibliothek des Fürstbisthofs
Christ. Franz von Hutten † 1729., welcher durch den be-
rühmten frank. Historiographen Eckhart seine Privat-
bibliothek mit vielen ähnlichen literar. Schätzen bereicherte.

Indem ich mich beehre, Euer Hochwohlgeboren Gnaden auf diese,
bereits in Naumanns Serap. 1841. IV. angezeigte, hochwichtige
Handschrift anmit aufmerksam zu machen, füge ich die
Bemerkung bei, daß der Preis derselben auf fünfhundert
Gulden festgesetzt ist. Sollten Hochdieselben zur Erwerbung
derselben Luft tragen, so bin ich zu Mittheilungen näherer
Auskunft über dieselbe p. bereitwilligst, nur bitte ich,
mir Hochders resp. Wunsch baldgefalligst erkennen
geben zu wollen.
Mit ausgezeichnetster Hochachtung!

Euer Hochwohlgeboren Gnaden

ergebenster Diener
Prof. D. Reufs.
(Dift. III. N. 35.)

Folien ist nicht beides, ein Nachdruck...
Bemerkung bei der Hof...
guten Fest...
des...
an...
Mit...



Seiner Hochwohlgeboren

dem Herrn Baron Joseph
von Lepsberg

Zu Moersburg
am Bodensee.

Frei.

1/4
626/40

1000
378.20



360
13.20
800/60
4
9-20
40

Be...

exp...
Prof. Dr. R...
(24. III. H. 32.)